

Kampfes der Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Geschichte des 1. Mai und die Fortschritte in der sowjetisch besetzten Zone lehren uns mit aller Eindringlichkeit, daß die Arbeiterklasse nur stark ist, wenn sie einig ist. Der Einsatz der mächtigen Kraft einer einheitlichen Arbeiterbewegung hat zu den politischen und sozialen Erfolgen in der Sowjetzone wesentlich beigetragen.

### III. Was müssen wir in ganz Deutschland erreichen?

Zwei Hauptfragen stehen im Vordergrund der Betrachtung:

1. Während in der sowjetisch besetzten Zone die Spaltung der sozialistischen Arbeiterbewegung überwunden ist, lebt sie in den übrigen Teilen Deutschlands noch fort und verhindert ein einheitliches und kraftvolles Auftreten der Arbeiterklasse.

Gestützt auf die Einheit der Arbeiterbewegung ist die Arbeiterklasse in der Ostzone zur entscheidenden Kraft des Volkes geworden. Alle Aufgaben des antifaschistischen, demokratischen Aufbaues werden gemeinsam von den antifaschistisch-demokratischen Parteien gelöst. Die Blockpolitik in der Ostzone ist im Gegensatz zur alten Koalitions politik im Westen und Süden unseres Landes keine Politik der Konzessionen an die Kräfte des Monopolkapitals, sondern eine Politik des Fortschritts und der Demokratisierung Deutschlands. Durch diese fortschrittliche Blockpolitik ist es gelungen, den Einfluß von reaktionären Elementen der Vergangenheit auszuschalten und die antifaschistisch-demokratischen Kräfte des Bürgertums in die aktive Aufbauarbeit einzuschalten. Die Entwicklung im Westen und Süden Deutschlands zeigt, daß die Fortsetzung der alten Koalitions politik nur der Reaktion nützt und es ihr er-

möglicht, ihre Machtpositionen zu erhalten und wieder zu festigen.

2. In der Ostzone setzt sich eine fortschreitende Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens durch. Die Werktätigen haben einen bestimmenden Einfluß auf die Wirtschaft des Landes. Immer mehr wird der demokratische Wirtschaftsplan — von demokratischen Organen unter der tätigen Mitarbeit der breiten Massen aufgestellt — zum Faktor einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung.

Dagegen ist die entscheidende Wirtschaft im Westen und Süden Deutschlands nach wie vor in den Händen und unter Kontrolle der alten und neuen Vertreter des Monopolkapitals. Ebenso wie 1918 sind die Bestrebungen reaktionärer Kreise darauf gerichtet, die Monopole zu erhalten und die Machtpositionen der imperialistischen Monopolherren und Junker zu sichern.

Die Werktätigen sind von der Teilnahme an der Gestaltung der Wirtschaft ausgeschaltet

Ein wirklicher Aufbau der Wirtschaft im Interesse der Bedarfsdeckung der Massen wird sabotiert, die Ernährungsschwierigkeiten vertieft und niemand weiß, wie die Entwicklung weitergehen soll.

Nur eine gesamtdeutsche Demokratisierung der Verwaltung, der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens kann den Einfluß der alten Reaktion beseitigen und damit die Voraussetzungen einer friedlichen und demokratischen Entwicklung für unser Land sichern.

Der diesjährige 1. Mai muß deshalb ein Kampftag für die Einheit Deutschlands, für Demokratie und Frieden sein.

Heinr. Hoffmann

*Ein Jahr SED! Der Ruf dieser Tausende von Werktätigen Dresdens nach der Einheit der Arbeiterklasse im April 1946 hat sich in der sowjetischen Zone seit einem Jahre erfüllt*

(Foto: Archiv „Zeit im Bild“)

